

Drittes Kapitel.

Das Galgenmännlein.

In der Hauptstraße der Stadt Finkenburg fiel ein stattliches Haus vor allen anderen Gebäuden in die Augen. Es war ganz massiv und mit steinernen Figuren reich geschmückt. Unter jedem Fenster befand sich ein Widderkopf und am Giebelfeld eine Gruppe von Ungeheuern, deren Schwänze gräulich untereinander verschlungen waren. Die beiden Enden der Dachrinne waren durch kupferne Delphine gebildet, die bei Regenwetter auf die Köpfe der arglos Vorübergehenden große Wasserstrahlen speien. Eine breite, mit einem eisernen Geländer versehene Treppe führte zu einer gewölbten Thür, deren oberer Theil runde, in Blei gefasste Fensterscheiben hatte. Ueber derselben stand mit großen Buchstaben geschrieben: „Apothek zum goldenen Löwen“;

